

1. Record Nr.	UNINA9910372822503321
Titolo	Schnittstelle Kunst – Vermittlung / Carmen Mörsch, Landesverband der Kunstschulen Niedersac
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2007
ISBN	3-8394-0732-X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (390)
Collana	Schriften zum Kultur- und Museumsmanagement
Disciplina	707.104359
Soggetti	Arts Kunst Education Bildung Cultural Management Vermittlung Art Management Kunstdidaktik Cultural Education Kulturmanagement Museum Education Kunstmanagement Kulturelle Bildung Museumpädagogik
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Grußwort 8 Grußwort 10 Kunst und Bildung - Anlass, Genese 12 Rezept 22 Forschung, Entwicklung und Dokumentation bei "Schnittstelle Kunst - Vermittlung" 24 Wissenschaftliche Begleitforschung oder der Versuch, das Unsystematische zu systematisieren 32 "Kunstschule muss sich immer neu erfinden_Schnittstelle Kunst - Vermittlung" in der Kunstschule miraculum in Aurich 34 Das Werk ruft 45 Wie "Schnittstelle Kunst - Vermittlung" zu neuen Denkweisen über

Partizipation anregen konnte 49 "wasserwerken" - eine runde Sache
52 Projekt "wasserwerken": unser Kommentar 56 Kommentar zum
Modellprojekt "Schnittstelle Kunst - Vermittlung" 59 Ein paar
liebevoller Worte zu einer produktiven Gegenbewegung oder
Trotzreaktion 61 Leichter getan als gesagt 65 Der gefühlte
Durchblick 76 Empfehlung für andere Kunstschnulen / Transfer 79
Die Idee 80 Die Umsetzung 86 Anspruch und Realität der
Computerarbeit im zeitr@um 89 Schauplatz II - Das Regal 93
Gesammelte Augenblicke aus dem Projekttagbuch 1: Kokeln 100
Gesammelte Augenblicke aus dem Projekttagbuch 2: Papierschlangen
101 Im Jugendatelier 102 Kinderateliers 104 Gesammelte
Augenblicke aus dem Projekttagbuch 3: Performance 107 Zeit zum
Wachsen 108 Öffentliche Wahrnehmung 113 Gesammelte
Augenblicke aus dem Projekttagbuch 4: Wunschnunkte 115 Das
Prinzip Regal "Schnittstelle Kunst - Vermittlung" in der Kunstschnule
KunstWerk in Hannover 117 Das Regalprinzip: Gebrauchsanweisung
123 "Tunnelblick" oder: "In die Tiefe gehen" 124 Plattform I "Engel
der Geschichte" 131 Plattform II "In die Tiefe gehen" 135 Plattform
III "Kunst mit Füßen treten" Eine überdimensional große Filzaktion
141 Plattform IV "Tunnel-Aus-Zuge" Sammeln - Aufbewahren 145
Plattform V "immobil - Ort für Wirklichkeitssprünge" 151 Kunst für
die Baustelle "Schnittstelle Kunst - Vermittlung" in der Kunstschnule
Lingen 154 Präsentation über die örtliche Presse 161 Raus aus dem
Keller "Schnittstelle Kunst - Vermittlung" in der Kunstschnule IKARUS in
Lüneburg 162 Nach den Regeln der Kunst1 Künstlerische
Kunstvermittlung in Kunstschnulen 172 Mitmachen? Unbedingt! Trotz
allem! 181 Die (zu) schaffende Gratwanderung zwischen Steuerung
und Offenheit in partizipativ angelegten künstlerischen
Bildungsprojekten 187 Rede zur Ausstellungseröffnung "Expedition
STADTraum" 193 Last, Lust und Frust: das Modellprojekt aus der
Sicht der ehrenamtlichen Kassenswartin 196 Die Kooperation zwischen
der Kunstschnule IKARUS und dem Gymnasium Oedeme 200
"Expedition STADTraum": Film im öffentlichen Raum - "Wenn Sophie
Calle das darf, dann dürfen wir das auch!" 203 Notizen aus einem
Workshop über Blicke auf TeilnehmerInnen 206 Auf Kunst antworten
"Schnittstelle Kunst - Vermittlung" in der Musik- und Kunstschnule
Osnabrück 212 "10. Mai 2005 - Document" Gedanken zu den
einzelnen Arbeiten 222 Selbstbetrachtung 237 Zu "Document"
244 Kunstschnulen durch Modellprojekte weiterentwickeln 247 Rede
zur Ausstellungseröffnung "10. Mai 2005 - Document" der Musik- und
Kunstschnule der Stadt Osnabrück 253 Arbeiten mit dem Alltag: ein
Vorschlag zum Ausprobieren 257 Im falschen Film? "Schnittstelle
Kunst - Vermittlung" in der Kunst- und Kreativschnule in Springe 258
Vorschläge für Springe 272 Im Gespräch 278 Vorschläge für das
Gedenken an Heinrich Gobel in Springe 283 Kinder und Stadtplanung
287 Unter welchen Bedingungen können ehrenamtlich organisierte
Kunstschnulen zusammen mit öffentlich finanzierten Kunstschnulen in
einem Modellprojekt arbeiten? 292 Kinder und Jugendliche fordern
und fordern: E.ON Avacon sponsert "Kinder gestalten ihre Stadt" 295
Videowerkstatt "Star Mix" 297 Wie schließt man ein Projekt ab? 300
Neue Konstellationen "Schnittstelle Kunst - Vermittlung" in der
Kunstschnule Stuhr (KuSS) 304 Suchbewegungen ab wann ist etwas
Kunst? 314 Was bleibt - Vom Umgang mit Kooperationen 333
Gegenstände als Erinnerungsträger 337 DYNAMIT! Über das Lernen
von Kunstschnulen 345 Im Paradox des großen K Zur
Wirkungsgeschichte des Signifikanten Kunst in der Kunstschnule 360
Zeitschiene des Modellprojektes "Schnittstelle Kunst - Vermittlung"
380 "Schnittstelle Kunst - Vermittlung": Pressespiegel (Auswahl) 381

Sommario/riassunto

Sieben Kunstschohlen in Niedersachsen führten in den Jahren 2005 und 2006 Projekte entlang der Schnittstelle von Kunstproduktion und Bildungsarbeit durch. Dabei setzten sie sich mit Strategien der Gegenwartskunst auseinander, die auf Prozess, Kooperation und Intervention basieren. Das Buch bietet eine Reflexion und Theoretisierung dieser Projekterfahrungen und zeigt sowohl die Probleme als auch die Potenziale der Arbeit im Zwischenraum von Kunst und Bildung auf. Es möchte neue Impulse für die Kunstvermittlung geben, zu eigenen Experimenten und zum Weiterdenken anregen. Der partizipativ angelegte Forschungsprozess belegt, dass es möglich ist, die Komplexität der Prozesse in solchen Projekten zu analysieren und zu beschreiben und dabei die Beteiligung der Akteure und Akteurinnen als konstitutiv für den Erkenntnisprozess zu verstehen.

»Wichtig ist das Buch vor allem [...] deshalb, weil es zugleich eine vertiefende und erweiternde Reflexion und Kontextualisierung jenes Konzepts einer teambasierten und selbstreflexiven Vermittlungspraxis ermöglicht, das Carmen Mörsch [...] entwickelte und gemeinsam mit den VermittlerInnen im Rahmen der documenta 12 umsetzte.«

»Die Kunstschohlen bieten [...] einen ausführlichen Überblick über das Verhältnis oder auch die Potenziale der Arbeit von Kunst und Bildung: Anregungen für neue Impulse in der Kunstvermittlung.«

Besprochen in: springerin, 14/2 (2008), Susanne Lummerding
